

Das Beispiel Schulwege.

Immer mehr Kinder werden **mit dem Auto** zur Schule gebracht und wieder abgeholt. Was auf den ersten Blick so praktisch erscheint, hat für Kinder, Eltern und Umwelt viele Nachteile.



Verkehrssicherheit

Etwa ein Drittel aller Kinder, die im Verkehr verunglücken, sind Insassen von Autos. Jede zusätzliche Autofahrt erhöht das Risiko der Kinder. Schon allein beim Bringen und Abholen entstehen vor den Schulen fast regelmäßig gefährliche Situationen. Der Fahrdienst nimmt Kindern die Gelegenheit, sich selbstständig zu bewegen und hemmt ihre gesunde Entwicklung.

Körperliche Entwicklung

Kinderärzte stellen fest, dass Kinder zusehends motorische Schwächen zeigen und der Anteil von Heranwachsenden mit Übergewicht steigt. Mehr Bewegung kann dieser Fehlentwicklung vorbeugen. Dabei trainieren Kinder nicht nur Kraft, Koordination und Gleichgewichtssinn; Bewegung fördert auch das geistige Wachstum.

Das Beispiel Schulwege.

Auf eigenen Füßen – und auf dem eigenen Rad – werden Kinder wirklich mobil: gesund, stark und selbstständig. Und das nicht nur auf dem Weg zur Schule.



Geistige Entwicklung

Beim Gehen - und Radfahren - machen sich Kinder allmählich mit ihrer Umgebung vertraut. Anders als beim Gefahrenwerden entsteht dabei eine innere Landkarte. Auf eigenen Beinen lässt sich viel erfahren und lernen. Dazu macht es mehr Spaß, den Schulweg mit Freunden zu gehen. Auf dem Auto-Rücksitz bleibt den Kindern die Vielfalt ihrer Umgebung zum großen Teil vorenthalten. Das Ergebnis ist - von niemandem bewusst gewollt - erlernte Hilflosigkeit.

Verhaltensprägung

Kinder, die zu jeder Gelegenheit von den Eltern gefahren werden, entwickeln dabei die Vorstellung, dass das Auto für sämtliche Wege die erste Wahl ist. So bleibt ihnen vorenthalten, dass sich viele Strecken einfacher - und oft schneller - zu Fuß oder per Rad bewältigen lassen. Mangelnde Erfahrung als Fußgänger oder Radfahrer kann auch zu Ängsten vor selbständigem Bewegen ohne elterliche Aufsicht führen. Der Kreis schließt sich, wenn Mütter und Väter aus Sorge um ihre unsicheren Kinder für den nächsten Weg wieder das Eltern-Taxi aus der Garage holen.